Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Schweizer Freidenker**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nietzsche fern stand. Er ist auch ein Gegenpol zu Leo Tolstoi, dem grossen christlichen Urmenschen; Tolstoi fasst die ganze Breite und Volksart Russlands in sich, Nietzsche ist der höchste Zeuge der Bildung, ja auch Überbildung, der Zersplitterung und der Zerrissenheit Westeuropas. Mit Leo Tolstoi und Jean Jaurès gehört Friedrich Nietzsche zu den erhabenen Meistern, die uns den Weg zur freieren Zukunft des Menschentums weisen. Die Bildung des Individuums liegt Nietzsche am nächsten; ihm gesellt sich in diesem Punkte unter den gegenwärtig noch schaffenden echten Künstlern im Gebiete des Schrifttums *Carl Spitteler* bei, während andererseits näher bei dem grossen christlichen Allbruder Tolstoi *Romain Rolland* steht; in die Fußstapfen von Jean Jaurès aber ist noch niemand getreten, der dem Volk den Bau der äussern und innern Freiheit türmen hilft, indem er freireligiöse Innerlichkeit, stolze Energie der Tat, reichsten Besitz europäischen Wissens, grösste Einfachheit des persönlichen Lebens in den Dienst des Volkes stellt. Man ersehnt politische Kämpfer, denen vor allen auch die soziale Freiheit der Massen heiss angelegen ist, wie wir solche Persönlichkeiten bei den Russen z. B. in Alexander Herzen, bei den Deutschen z. B. in dem (freilich viel kleineren) Georg Herwegh vor uns haben. (Fortsetzung folgt.)

Gesinnungsfreunde! Wenn Sie etwas für unsere gute Sache tun wollen, **so unterstützen Sie den**

Pressefonds, und **werben Sie** dem

„Schweizer Freidenker" neue Abonnenten!

Zahlungen und Mitteilungen (Adressen) an

J. Wanner, Mythenstrasse 9, **Luzern.**

Sobald das Geld im Kasten klingt,
Die Seele aus dem Fegfeuer springt. (Nach Hans Sachs.)

Nachdem wir unsern Lesern die Aufregung der Oltener Katholiken vor Augen führten, können wir uns nicht versagen, ihnen auch ein Müsterchen katholischer „Geschäftlimacherei", mit der die um das *Seelen*heil besorgten Diener der *Kirche* die Portemonnaies derer erleichtern, die nicht alle werden, zu zeigen. Von geschätzter Seite wurde uns die Beilage zu Nr. 132 der „Zuger Nachrichten" mit folgender Reklame für das Allerweltswarenhaus Jehova, Filiale und Generalvertretung Rom, zugesandt:

Kirchliches. — Unsere lieben Toten. Tiefbekümmert um das Los der Ungezählten, welche in dem fürchterlichen Blutbade der Gegenwart einen allzufrühen Tod gefunden, hat der hl. Vater, Papst Benedikt XV., eine apostolische Bestimmung erlassen, in der seine Hirtenliebe für die leidende Kirche des Fegfeuers erhabenen Ausdruck findet.

Dreimal soll am Allerseelentage jeder Priester zum Altare schreiten, angetan mit dem hl. Gewande des Todes und des Schmerzes, dreimal „steige er mit blutgefülltem Opferkelche geistig hinab ins Totenreich, wo Millionen mit heissester Sehnsucht ihn erwarten". Ein Riesenstrom der sühnenden Liebe soll sich an jenem Tage ergiessen in die Gluten des Fegfeuers, dort zu mildern, abzuwaschen und zu befreien.

Du erkennst hieraus, welch „eigenartig vorzügliches, allvermögendes Rettungsmittel für die Not des Fegfeuers" in der hl. Messe liegt, wird ja jener dort gegenwärtig, der allein die Schlüssel des Todes" trägt.

Das kathol. Volk wird sich darum nicht begnügen, in dieser „Seelenzeit" bloss bei der hl. Messe die lb. Toten nicht zu vergessen, es wird den heiligen und heilsamen Gebrauch aufrecht erhalten und Sorge tragen, dass für dieselben recht oft das hl. Opfer dargebracht werde. Das war ja wohl der lb. Dahingeschiedenen innigster Wunsch, dass sie, wie St. Monika „um das eine baten, dass man ihrer am Altare gedenke".

Es besteht nun ein äusserst leichtes Mittel, wodurch man den Verstorbenen die Gnadenfrucht ungezählter hl. Messen stetsfort zuwenden kann; es geschieht dies, indem man den Verstorbenen oder die Verstorbenen einer Familie in den sog. Kapuzinermessbund aufnehmen lässt. Die Aufnahme kann in jedem Kapuzinerkloster der Schweiz gemacht werden. Der kleine Betrag, der hiefür entrichtet wird, fliesst als Almosen den armen Kapuziner-Missionen im Heidenlande zu.

Was erhalten aber die lb. Verstorbenen, welche durch euren Edelsinn dem Messbunde eingereiht wurden? Nicht weniger als die Gnadenfrucht von über 2000 hl. Messen, welche alljährlich von den Patres der schweizer. Kapuzinerprovinz für die Mitglieder des Messbundes gelesen werden. Zudem nehmen sie teil an allen Verdiensten, Gebeten und Werken des ganzen Kapuzinerordens. Welch unermessliches Gnadenkapital könnt Ihr dadurch für die armen Seelen flüssig machen.

Die Aufnahme kann beliebig für die Dauer eines Jahres oder für immer gemacht werden.

Die Aufnahmsurkunde besteht in einem künstlerisch feinen Bilde, das als Erinnerung an deine lb. Toten oder als sog. Kondolenzbild vorteilhafte Dienste leistet.

Möchte doch das kath. Volk dieser trefflichen und äusserst leichten Art, den armen Seelen zu helfen, gerade in dieser Zeit sich fleissig bedienen. Das hiesse edle, treue Liebe übers Grab hinaus, das wären Immortellen, Blumen, die nie welken, auf das Grab eurer lb. Toten!

NB. Betrag der Aufnahme für 1 Jahr Fr. 2.—, für immer 6 Fr.

Die obgenannten Kondolenzbilder sind erhältlich im löbl. Kapuzinerkloster in Zug, in der Buchhandlung Wyss und in den Papeterien Blunschi und Brunner.

Aus der freigeistigen Bewegung.

S. M. B. Basel. Der *Jugendunterricht* hat am 11. November begonnen und findet *alle 14 Tage im Johanniterheim je Sonntags von 10 bis 12 Uhr* statt. Obere Stufe von 10 bis 11 behandelt vergleichende Religionsgeschichte (nordische Religionen), untere Stufe von 11 bis 12 Uhr das Leben Jesu in freier Auffassung. — Anmeldungen werden noch entgegengenommen von Herrn *C. Flubacher,* Gärtnerstr. 110.

Die Ortsgruppe Basel hat eine *Liste ihrer Mitglieder* herausgegeben, die ein Geschäft betreiben und empfiehlt deren Berücksichtigung bei Einkäufen.

Voranzeige einer Sonnwendfeier auf **Samstag, 22. Dezember** in der *„Mägd"*. Die Mitglieder wollen sich jetzt schon auf den gemütlichen Teil vorbereiten.

Vorträge, Versammlungen.

Basel. *Schweizerischer Monistenbund. — Freie Zusammenkünfte* jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr in der „Rebleutenzunft" Restaurant). Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorst. 48.

— *Ethischer Jugendunterricht* alle 14 Tage *Sonntags* im „Johanniterheim" (II. Stock), Oberstufe 10—11, Unterstufe 11—12 Uhr vormittags. — Auch Eltern willkommen.

Tobler MOCCA
Milch-Chocolade
mit Kaffee
Unentbehrlich auf Ausflügen
100 Gramm-Paket 60 Cts.

HEIZGAS-ERSATZ
Mächtige
pat. Grossbrenner-Maschinen zum Anwärmen, Erhitzen und Ausglühen von Metallen.
Mächtige Lötlampen
ACME
Ateliers de Constructions Mécaniques de Lausanne

Gemälde
Monistischer Kunst
in allen Grössen und Preislagen
für Mitglieder 20% Ermässigung
Muster zu Diensten
„EXOTUM", Basel,
Frobenstrasse 62

Für Feiern in freigeistigem Sinne
eignet sich vorzüglich:
Lichtglaube und Zukunftssonnen
Gedichte von Robert Seidel.
2 Bd., 3. Aufl. Schön gebunden
Preis Fr. 3. 35.
Für unsere Mitglieder mit 25 % Rabatt.
Zu beziehen durch die **Redaktion** ds. Bl.

Jede **freigeistig-natur-wissenschaftliche**
Literatur
insbesondere diesbezügliche
Jugendliteratur
beziehen Sie am besten und billigsten durch:
Ed. Redmann,
Zürich 3, Idastrasse 7.
Verlangen Sie **gratis** die Zusendung meines Verzeichnisses.

Die Halbmonatsschrift **„Der Schweizer Freidenker"** wird jedem Mitgliede des *Schweizerischen Freidenkerbundes* (Mindestbeitrag jährlich Fr. 5.—) unentgeltlich zugesandt. *Aufnahme neuer Mitglieder* erledigt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Freidenkerbundes in **Luzern.** — **Postcheck-Konto VII/1033.**

Verantwortliche *Schriftleitung:* Die Redaktionskommission des Schweizerischen Freidenkerbundes. *Einsendungen für den Textteil* an **E. Brauchlin,** Hegibachstr. 42, **Zürich 7.**
Administration: **J. Wanner, Luzern,** Mythenstrasse 9. — Druck der Buchdruckerei *E. Steffen,* Waldmannstrasse 4, *Zürich 1.*